

	174. Vollversammlung der AK Wien vom 11.11.2020
FSG	
Antrag Nr. 14	Höhere Pensionen für Frauen
Annahme	Ausschuss Soziale Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Frauenpensionen (auch die Neuzugangspensionen) sind immer noch deutlich niedriger als die der Männer. Die bekannten Gründe sind dabei ua Unterbrechungen im Erwerbsverlauf, Teilzeitphasen, Kindererziehung oder Pflege. Von großer Bedeutung ist eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch einen Ausbau von Betreuungseinrichtungen. Maßnahmen unmittelbar im Pensionsrecht sind wichtig. Splitting ist aber nur eine Umverteilung innerhalb der Familie. Wir fordern eine Anerkennung der Kindererziehung durch die Gesellschaft. Bessere Anerkennung der Kindererziehungszeit ist ein wichtiges Instrument zur Erhöhung der Pensionen. Dies würde eine um 60 Euro höhere monatliche Pension ergeben. Dies ist vor allem als Gegenmodell bei einer Diskussion zum verpflichtenden Splitting wichtig. Auch für Frauen, die ihre Kinder in der Vergangenheit erzogen haben oder schon eine Pension beziehen, soll eine Gutschrift erfolgen, damit kann unmittelbar ein Schritt zur Bekämpfung von Frauenarmut gesetzt werden.